

1.3.2019

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen – ThemenCheck Medizin

Das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG) 2015 hatte das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) mit neuen Aufgaben im Bereich Health Technology Assessment (HTA) betraut, die als ThemenCheck Medizin bezeichnet werden. So ist im §139b des Sozialgesetzbuchs V (SGB V) ein öffentliches Vorschlagsverfahren verankert, wonach Versicherte und interessierte Bürgerinnen und Bürger beim IQWiG Themen einreichen können, für welche – nach einem zweistufigen Auswahlverfahren – das IQWiG dann einen HTA-Bericht veranlasst. Eine Reihe Themen sind bereits in Bearbeitung.

Das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG) 2015 hatte das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) mit neuen Aufgaben im Bereich Health Technology Assessment (HTA) betraut, die als ThemenCheck Medizin bezeichnet werden. So ist im §139b des Sozialgesetzbuchs V (SGB V) ein öffentliches Vorschlagsverfahren verankert, wonach Versicherte und interessierte Bürgerinnen und Bürger beim IQWiG Themen einreichen können. Nach einem zweistufigen Auswahlverfahren erstellt bzw. beauftragt das IQWiG dann einen HTA-Bericht. Das Verfahren für HTA-Berichte war zuvor Aufgabe des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI).

Die Themen können verschiedenste medizinische Verfahren beinhalten, von denen Arzneimittel allerdings ausgenommen sind. In den HTA-Berichten sollen Nutzen und Schaden bewertet und – abhängig vom jeweiligen Thema – ökonomische, ethische, rechtliche, soziale und organisatorische Implikationen berücksichtigt werden. Die HTA-Berichte folgen der Methodik des IQWiG.

In der ersten Stufe des Verfahrens trifft ein Auswahlbeirat, in dem Bürger- und Patientensicht sowie wissenschaftliche Perspektive vertreten sind, eine Auswahl von bis zu 15 Themen aus einem Vorschlagszeitraum. In der zweiten Stufe wählt die IQWiG-Institutsleitung im Benehmen mit dem erweiterten Fachbeirat daraus jährlich bis zu fünf Themen aus. In diesem Fachbeirat sind die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KZBV), Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV-SV) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) vertreten. Zu folgenden Themen werden derzeit HTA-Berichte erstellt:

HT17-01: Lippen-Kiefer-Gaumenspalte: Führt die Anwendung der Nasoalveolar-Molding-Methode vor einer Operation zu besseren Ergebnissen?

HT17-02: Krebs: Kann eine begleitende Musiktherapie zu besseren Behandlungsergebnissen

<u>beitragen?</u>
<u>HT17-03: Suizidale Krisen bei unipolarer Depression: Welchen Einfluss haben nicht medikamentöse Maßnahmen auf deren Bewältigung?</u>
<u>HT17-04: Idiopathische Skoliose: Kann eine Videorasterstereografie eine radiologische Untersuchung in der Nachsorge ersetzen?</u>
<u>HT17-05: Angststörungen: Führt der ergänzende Einsatz der Eye Movement Desensitization and Reprocessing Therapie bei psychotherapeutischen Behandlungs- und Anwendungsformen zu besseren Ergebnissen?</u>
<u>HT18-01: Hodenkrebs: Führt eine regelmäßige Früherkennungsuntersuchung für Männer ab 16 Jahren zu besseren Behandlungsergebnissen?</u>
<u>HT18-02: Halswirbelsäulensyndrom: Einfluss von Behandlungsdauer und -häufigkeiten einer Physiotherapie auf den Behandlungserfolg.</u>
<u>HT18-03: Prostatakrebs: Führt die Anwendung der Fusionsbiopsie im Vergleich zur Anwendung üblicher diagnostischer Verfahren zu besseren Behandlungsergebnissen?</u>
<u>HT18-04: Herbst-Winter-Depression: Führen nichtmedikamentöse Verfahren wie Licht- und Vitamintherapie zu besseren Ergebnissen?</u>
<u>HT19-01: Elephantiasis (unförmiges Anschwellen von Körperteilen mit Hautveränderungen): Lassen sich durch nichtmedikamentöse Verfahren die Symptome lindern?</u>
<u>HT19-02: Schmerzen bei Endometriose (Neubildung der Gebärmutter Schleimhaut): Helfen anstelle von Schmerzmedikamenten auch andere Verfahren?</u>
<u>HT19-03: Multiple Sklerose: Führt die Nutzung von mHealth-Lösungen (z. B. Apps) im Selbstmanagement der Betroffenen zu besseren Ergebnissen?</u>
<u>HT19-04: Leichte Depressionen bei Kindern und Jugendlichen: Führen verhaltens- und psychotherapeutische Verfahren im Vergleich zu anderen Verfahren zu besseren Ergebnissen?</u>

Dazu liegen bislang sieben Berichtsprotokolle (HT17-01, 17-03, HT17-05 und HT18-01 bis HT18-04) sowie zwei vorläufige Basisberichte (HT17-02, HT17-04) als Publikationen vor. Die Internetseiten des ThemenCheck Medizin sind über folgenden Link erreichbar:

<https://www.themencheck-medizin.iqwig.de/>